

Das Dorf Bislich

Das Dorf Bislich, ein Ortsteil der Stadt Wesel, liegt bei Rheinkilometer 824 gegenüber der Stadt Xanten. Aus einer fränkischen Siedlung entwickelte sich ein Dorf von Bauern, Handwerkern, Fischern und Schiffen. Heute leben im Dorf und den umliegenden Bauerschaften über 2.700 Menschen, von denen die meisten außerhalb des Dorfes ihrer Erwerbstätigkeit nachgehen. Das Dorf gewinnt zunehmend Bedeutung als Naherholungsgebiet. Es ist ein idealer Ausgangspunkt, um von hier aus in alle Richtungen über verkehrsarme Wege die Schönheiten des Niederrheins kennen zu lernen. Der Deich wird gerne als Wander- und Radweg sowie als Inlinerstrecke genutzt. Die Naturschutzgebiete der Auen und die renaturierten Baggerseen gewähren vielen Tierarten Lebensraum. Im Winter finden die arktischen Gärten reichlich Nahrung auf Wiesen und Feldern und können vom Deich aus in kurzer Entfernung beobachtet werden. Lohnenswert ist auch ein Waldspaziergang im Naturschutzgebiet Schnepfenberg im Ortsteil Bergerfuth. Die dörfliche Gemeinschaft findet ihren Ausdruck in einem regen Vereinsleben. Der Heimatverein als Dachorganisation aller Gruppierungen vertritt die vereinsübergreifenden Interessen des Dorfes und ist Träger der Fähr- und des Museums. Das Dorf wurde mehrfach beim Wettbewerb „Unser Dorf soll schöner werden“ ausgezeichnet. Zweimal Gold auf Kreis- und einmal Silber bzw. Bronze auf Landesebene waren neben verschiedenen Sonderpreisen die höchsten Auszeichnungen, wobei insbesondere bürgerschaftliches Engagement und Gemeinschaftssinn gewürdigt wurden.



Milchwirtschaft und heranrückende Kiesgewinnung

Dorfgeschichte

Bislich besitzt eine reiche vielfältige Geschichte, deren Facetten Sie im Museum sowie bei Dorf- und Kirchenführungen erfahren können. Hervorzuheben ist insbesondere eines der größten frühmittelalterlichen fränkischen Gräberfelder im Rheinland mit außergewöhnlichen Beigaben. Versäumen Sie nicht die St. Johannes Kirche mit dem neu aufgestellten Langenberg-Altar und den Pfarrgarten zu besuchen. Acht Mosaiktafeln mit den Darstellungen der Seligpreisungen der Bergpredigt sind im Gemeindegebiet von Bislich aufgestellt und können als religiöser Wanderweg erkundet werden.



Historisches Backhaus

Im Hofbereich des Museums wurde 1987 ein Backhaus nach historischem Vorbild aufgebaut. Zu besonderen Anlässen führt die Backgruppe einen Backvortrag vor.

Pro Musica Bislich

Musikfreunde haben 1992 eine Musikreihe ins Leben gerufen. Von Mai bis Dezember findet an jedem 1. Sonntag im Monat um 17 Uhr ein klassisches Konzert in der St. Johannes Kirche statt.

02859-1553 www.pro-musica-bislich.de



Drei Museen unter einem Dach

Das 1983 eröffnete Museum konnte im Laufe der Jahre um eine überregional bedeutende naturkundliche Ausstellung erweitert werden. Seit 2000 steht auch das Rhein-Deich-Museum und seit 2006 das Ziegmuseum den Besuchern offen. Sonderführungen und -ausstellungen, Steinzeitwoche und Wikingertage sowie Oster- und Herbstmarkt ergänzen das Angebot.

April - Oktober mittwochs 14-16 Uhr und sonntags 10-16 Uhr
und Oster- und Pfingstmontag. 1. Mai, Christi Himmelfahrt
November - März sonntags 14 - 16 Uhr
sowie täglich für Gruppen nach Absprache
Dorfstraße 24
02859-1519 email: museum@bislich.de www. bislich.de



Heimatverein Bislich e.V.

Der Heimatverein des Weseler Ortsteils Bislich wurde nach der kommunalen Neuordnung 1975 als Zusammenschluss aller Vereine zur Vertretung des Dorfes gegründet. Die Aufgaben umfassen die Herausgabe von Informationsmaterial, die Pflege der dorfeigenen Homepage und die Koordinierung der Dorfkaktivitäten wie die Durchführung der Pfarrkirmes und der Gedenkfeiern am Volkstrauertag und Totensonntag. Im Bereich der Heimat- und Kulturpflege unterhält der Verein ein historisches Backhaus und gemeinsam mit der Stadt Wesel drei Museumsgebäude mit vielfältigen Ausstellungseinheiten sowie ein Archiv zur nieder-rheinischen Kulturgeschichte. Außerdem betreibt der Verein die Fähre „Keer Tröch“, veranstaltet jährlich einen Oster- und Herbstmarkt im Museum und unterstützt den Mundartkreis und die Konzertsonntage der Pro Musica Bislich in der St. Johannes Kirche. Als große aktuelle Aufgabe ist der Verein im Bereich der Dorfentwicklung aktiv.

Email: kontakt@bislich.de www.bislich.de



Veranstaltungen 2010

28. März
17 Uhr - Jahreskonzert Blasorchester Bislich im Bühnenhaus Wesel
1. - 4. Mai
großes Schützenfest im Festzelt auf dem Dorfplatz
1. Mai ab 20 Uhr Tanz - 2. Mai ab 16⁰⁰ Uhr Königsschießen
3. Mai 20 Uhr Einzug ins Festzelt - Krönungsball
16. Mai
Tag der offenen Tür im Museum 10-16 Uhr
3. Juni
Fronleichnam - mit Fahnen, Blumenschmuck und Altären geschmückter Prozessionsweg über den Deich
3. und 4. Juli
Steinzeit FamilienTage im Museum - jeweils von 11- 17 Uhr
Tiere der Eiszeit - Ausstellung und Mitmachaktionen
29. August
Kirmes auf dem Dorfplatz 11-17 Uhr - ab 10 Uhr offene Messe
Bislicher Vereine gestalten die Kirmes als großes Dorffest
18. und 19. September
Wikingerlager am Museum - jeweils von 11 - 18 Uhr
Zeltlager, Vorführungen, Mitmachaktionen, Ausstellung
16. und 17. Oktober
Herbstmarkt im Museum - jeweils von 11 - 18 Uhr
Kunsthändlerwerk stellen aus, Cafe und historisches Backhaus
6. Dezember
Nikolausumzug ab 17⁰⁰ Uhr auf dem Schulhof



Die Bislicher Fähre „Keer tröch“

Die vom Heimatverein Bislich e.V. betriebene Personenfähre „Keer tröch“ verbindet seit 1991 die beiden Rheinufer. Als großer Touristenmagnet bietet die Fähre Fußgängern und Radfahrern die Möglichkeit, zwischen den Autobrücken in Wesel und Rees den Rhein auf angenehme Weise zu überqueren.

Die Fährsaison dauert von Palmsonntag bis Ende Oktober. Mittwochs, freitags, samstags, sonntags sowie an Feiertagen ist eine Überfahrt von 10-19 Uhr möglich, ab 1. Oktober 10-18 Uhr Auskunft und Sonderfahrten können Sie unter 02859-740 erfragen.

Dorfentwicklung

Bislich ist eine der am stärksten vom Kiesabbau betroffenen Gemeinden am unteren Niederrhein. Die Landwirtschaft als ehemals größter Arbeitgeber spielt hingegen kaum noch eine Rolle. Nach der Kiesindustrie sind ein privater Pflegedienst und ein Wohnheim für geistig und körperlich behinderte Menschen heute die größten Arbeitgeber. Kleinere Handwerksbetriebe können sich aufgrund fehlender Gewerbeflächen nicht ansiedeln. So liegt die wirtschaftliche Zukunft des Dorfes im Tourismus und den damit verbundenen Arbeitsplätzen in der Gastronomie, sowie im Übernachtungs- und Freizeitbereich.